

Das große Faß im Klosterkeller von Salem.

Den Besuchern der ehemaligen Reichsabtei Salem wird erzählt, daß es um die Trohnfasten oder in der Adventszeit nicht richtig im Klosterkeller sei und daß nicht etwa eine neugierige Ratte, sondern ein leibhaftiges Gespenst in Winkeln wie auf Sandalen umherschleiche und an den Reifen des Fasses frage. Die Geschichte des Gespenstes aber ist folgende:

Zur Zeit, als der Abt von Salmannsweiler noch nicht gnädiger Herr hieß, sondern ehrwürdiger Vater, war der Vater Großkellner eine fast ebenso angesehene Person, als der Prälat; denn einen guten Wein nach den Horaz trank jeder Mönch gerne, vom Novizen bis zum Prior. Da baute einmal ein Vater Großkellner ein Faß, so groß, daß man den Keller erweitern mußte, es unterzubringen, und füllte es mit den Zinsweinen und Gülten des besten Jahrganges, der seit langer